



Bildungsclub Thurgau Weiterbildung für Erwachsene mit einer geistigen Beeinträchtigung

Bildungsclub Thurgau
Freiestrasse 4
Postfach 388
8570 Weinfelden

Tel. 071 622 37 55
Fax: 071 622 06 50

bildungsclub@tab-thurgau.ch
www.tab-thurgau.ch

Trägerverein: TAB Thurgau
Postfach, 8570 Weinfelden

Jahresbericht 2013



Bildungsclub Thurgau

Die Thurgauische Arbeitsgruppe mit Behinderten ist Trägerverein des Bildungsclub Thurgau

TAB Vorstand:

Ursula Berke, Mannenbach-Salenstein, TAB Vereinspräsidentin
Reinhold Ambros, Tägerwilen
Ursula Mauch, Wangs
Martin Rogg, Tobel
Roger Zingg, Sitterdorf

Der Vereinsvorstand arbeitet ehrenamtlich.

Arbeitsstelle TAB:

Roger Stalder, Weinfelden (80%, ab 01. Juni 2014)
Bernhard Frei, Romanshorn (80%, bis 30. Juni 2014)
Desirée Lorenz, Dettighofen (40%)

Leitung Bildungsclub

Elfi Schläpfer Schmücker, Kreuzlingen (30%)

Bericht des Vorstands

Nach dem Jubiläumsjahr wieder ein ganz normales Jahr...

Der Filmemacher Raphael Zürcher hat die Arbeit am Jubiläumsstück „Wo ist Klara?“ von Anfang an begleitet. Der Film, der dabei entstanden ist, wurde nach einer Vorpremiere in Weinfelden im November 2013 jetzt (Januar 2014) bei den Filmtagen in Solothurn aufgeführt. Die DarstellerInnen sprechen für sich, es braucht keine Kommentare aus dem Off. Sie reden von ihren Träumen von Liebe, von Selbstverwirklichung. Von ihren Ängsten. Sie gestalten ihre Welt und finden ihre eigene Sprache, machen Musik, schreiben Gedichte. Streiten sich und finden zu einander. Sie ergreifen das Wort.

Wir vom Vorstand wurden von einer Gruppe von Kursteilnehmenden, die sich in der „Gruppe Mitsprache“ organisiert haben, mit unserem alltäglichen, oft gedankenlosen Sprachgebrauch konfrontiert. Sie haben uns erklärt, wie kränkend sie es erleben, als „behindert“ bezeichnet und disqualifiziert zu werden und haben uns aufgefordert, in unserer Sprache mehr Respekt zu zeigen.

Wir sind stolz auf unsere Kursteilnehmenden! Und wir sind stolz auf die Kursleitenden und die MitarbeiterInnen im Büro, die helfen Barrieren und Behinderungen aus dem Weg zu räumen. Die damit unsere KursteilnehmerInnen bei etwas unterstützen, das selbstverständlich sein sollte: ihr eigenes Leben zu gestalten – ohne unnötige Behinderungen.

Für den Vorstand
Reinhold Ambros

Bildungsclub Thurgau

Jahresbericht der Klubleitung

Wie schon im Bericht des Vorstandes erwähnt, strahlte der Stern des Jubiläums von 2012 auch noch 2013: Raphael Zürcher hatte seinen Film über unser Jubiläumsprojekt fertiggestellt und konnte erfolgreich Premiere feiern. Die Einladung zu den Filmtagen in Solothurn war ebenfalls eine grosse Freude, erreichten wir doch unser ursprüngliches Ziel, die Notwendigkeit einer Erwachsenenbildung für Teilnehmende mit geistiger Beeinträchtigung aufzuzeigen und mit diesem Anliegen an die breitere Öffentlichkeit zu gelangen, in gelungener Weise. Die Protagonistinnen und Protagonisten äussern sich hier mit grosser Klarheit und Intensität zu existentiellen Themen. Sie schaffen damit eigenmächtig den Raum, welcher Inklusion ermöglicht. Dies beeindruckt im Film, aber auch immer wieder in den einzelnen Kursen des Bildungsclubs: Durch die Auseinandersetzung mit den Dingen bewegt sich etwas und die Grenze zwischen beeinträchtigt sein oder nicht sein verwischt; Kursleitende, wie Teilnehmende werden zu Lernenden.

In diesem Sinne fanden 2013 17 Semesterkurse mit insgesamt 148 Teilnehmenden statt. Die Kursthemen waren folgende:

- „Unterwegs mit Bahn, Postauto und Schiff“, Leitung: Reinhold Ambros, Ulrike Dangel
- „Freies Malen“, Leitung: Sook-Hee Meng, Manuel Meng
- „Team Treff Di“ Leitung: Ruth Pedersen, Claudia Predicatori
- „Liebe, Freundschaft und Sexualität“, Leitung: Monika Engeler, Fritz Roth
- „Latin Dance“, Leitung: Angel Adams, Gabriela Loschiavo, Marina Almanzar
- „Tanz und Bewegung“, Leitung: Anita Sprenger, Manuela Dreier
- „Bildhauen“, Leitung: Gabriel Mazenauer, Regula Maier
- „Musikalische Reise“, Leitung: Reinhold Ambros, Ulrike Dangel, Daniela Zepke
- „Musik mit dem Körper“, Leitung: Sandi Koprek, Daniel Knipping
- „Ich und Du“, Leitung: Annina Musso, Nicole Burri

Rückblick

- „Gruppe Mitsprache Thurgau“, Begleitung: Maja Knüsel

- „Sommerakademie Austauschtreffen Gruppe Mitsprache“ Begleitung: Maja Knüsel

Die 2012 neu gegründete Gruppe Mitsprache Thurgau hat sich nun fest formiert und ist - wie schon im Bericht des Vorstandes erwähnt - mit dem Anliegen, das Wort „Behinderung“ in ihren Veröffentlichungen nicht mehr zu nennen, an den Vorstand der TAB gelangt. Ausserdem hat die Gruppe eine Fachtagung zum Thema „Selbstbestimmtes Leben“ an der HfH in Zürich besucht. Im Sommer hat trafen sich innerhalb der Sommerakademie die „Gruppe Mitsprache Thurgau“ mit Mitgliedern der „Gruppe Mitsprache Zürich“ und der Gruppe „Wir für uns aus“ Rorschach. Die Gruppen verbrachten ein gemeinsames Wochenende in Aawangen (siehe auch Bericht auf der nächsten Seite).

Es bewegt sich etwas und wir werden zukünftig sicher noch mehr von der Gruppe Mitsprache hören!

Dank

An erster Stelle sei hier ein Dankeschön an alle Kursleitenden für ihren unermüdlichen Einsatz. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei allen Institutionen, welche unseren Kursbetrieb 2013 finanziell unterstützt haben: Das Bundesamt für Sozialversicherung und unsere Dachorganisation Insieme Schweiz, der Kanton Thurgau und die Stiftung Denk an mich. Für das Jubiläumsprojekt waren es der Lotteriefonds des Kantons Thurgau, die TKB Jubiläums-Stiftung, die Dr.Heinrich Mezger-Stiftung, die Gemeinde Weinfelden, die Stiftung Denk an mich, Kultursee, die DOMO Stiftung, die Autobau TM AG, das Migros Kulturprozent, die Pro Infirmis Thurgau-Schaffhausen, der Lions Club Insel Werd, Dr. Felix Brem und auch diverse Sponsoren mit kleineren Beträgen.

Bildungsclub Thurgau

Austauschtreffen Gruppe Mitsprache vom 29./30. Juni 2013 in Aawangen

von Susanne Rutishauser, Mitglied der Gruppe Mitsprache Thurgau

Treffpunkt am Bahnhof Weinfelden beim Blumenladen. Maja hat uns mit dem Bus abgeholt und Hata, die für uns kochte, war auch im Bus. Wir waren zusammen 14 Leute: Silvio von der Gruppe Mitsprache Zürich, 8 Leute von ‚Wir für Uns‘ aus Rorschach und noch wir 5 vom Thurgau. Dann sind wir gemütlich nach Aawangen gefahren und dann haben wir die Zimmereinteilung gemacht. Die Männer schlafen zusammen und die Frauen auch. Dann gab es Mittagessen: Hot Dog. Zuerst waren alle ein bisschen scheu.

Am Nachmittag gab es eine Kennenlern-Runde und eine Vorstellungsrunde. Das war sehr spannend. Am Abend gab es etwas Feines zum zNacht: Pizza. Dann spielten wir Tischtennis, Töggelikasten und ein paar Leute diskutierten. Dann schauten wir noch einen interessanten DVD: Ziemlich beste Freunde. Danach gingen wir zu Bett. Am Morgen gabs ein feines zMorgenessen und dann haben wir nochmals eine Gesprächsrunde gemacht und noch in kleinen Gruppen. Und zwar, dass wir uns gerne wieder treffen würden und wir haben aufgeschrieben, was unsere Wünsche sind. Die von Rorschach haben uns auch eingeladen, zu ihnen im August zu einem Fest zu kommen. Dann gab es wieder ein feines zMittagessen: Äplermaccaroni.

Am Nachmittag räumten wir noch auf und danach fuhr uns Maja und Hata wieder zum Bahnhof nach Weinfelden zum Blumenladen. Das Wochen-Ende war sehr interessant.

Bericht aus der Sommerakademie

Geredet wurde über:

- das Wort ‚behindert‘
- die ‚einfache Sprache‘
- weshalb konnte ich nicht eine Ausbildung machen, die ich mir wünschte
- Arbeitsverhältnis/Umgang Vorgesetzte zu uns
- Thema Freundschaft
- Wörter, die man nicht versteht – z.B. Vernetzung
- Wohnmöglichkeiten / grosse Institutionen
- ..ich will selber entscheiden...
- Arztbesuch – wie werde ich behandelt/Augenhöhe

..und vieles mehr.....



Betriebsrechnung 1.1. bis 31.12.2013

<i>Erträge</i>	2013 (Budget)	2013	2012
Ertrag aus öffentl. und priv. Zuwendungen			
Spenden	0.00	0.00	0.00
Subventionen BSV insemi	69'200.00	69'969.50	69'269.70
Kantonsbeitrag	16'000.00	16'000.00	16'000.00
Gemeindebeiträge	800.00	800.00	800.00
Übrige Institutionen	1'000.00	2'420.00	1'000.00
Jubiläumsprojekt	15'000.00	15'000.00	33'426.47
Total Ertrag aus öffentl. und priv. Zuwend.	102'000.00	104'189.50	120'496.17
Ertrag aus erbrachten Leistungen			
Kurse	25'000.00	28'370.00	26'640.00
Übrige Erträge	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag aus erbrachten Leistungen	25'000.00	28'370.00	26'640.00
Total Erträge	127'000.00	132'559.50	147'136.17
Aufwände			
Aufwand für Kurse			
Honorare	-50'000.00	-52'312.50	-53'265.00
Transportkosten	0.00	-101.40	-92.40
Lokalmieten	-9'000.00	-9'213.50	-8'073.50
Kursmaterial	-2'000.00	-1'714.55	-1'304.95
Sozialversicherungsaufwand	-4'000.00	-4'577.40	-4'660.75
Diverse Spesen	-2'500.00	-4'044.30	-3'709.20
Übrige Kurskosten	-4'500.00	-5'187.45	-3'877.35
Total Aufwand für Kurse	-72'000.00	-77'151.10	-74'983.15
Aufwand für Administration			
Personalaufwand	-45'400.00	-45'675.85	-44'013.00
Raumaufwand	-2'000.00	-2'040.00	-2'040.00
Versicherung und Gebühren	-250.00	-225.20	-257.80
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-5'500.00	-5'765.83	-4'204.90
Werbeaufwand	-250.00	-225.45	-216.65
Jubiläumsprojekt	-8'600.00	-5'940.60	-36'311.25
Total Aufwand für Administration	-62'000.00	-59'872.93	-87'043.60
Total Betriebsaufwand	-134'000.00	-137'024.03	-162'026.75
Betriebsergebnis	-7'000.00	-4'464.53	-14'890.58
Bank- und PC-Zinsen/Spesen	-100	-50.80	-55.45
Zinserträge	100	58.42	114.60
Finanzerfolg	0.00	7.62	59.15
Ausserordentlicher Ertrag	0	125.95	8.40
Ausserordentlicher Aufwand	0	-90.00	-0.05
Ausserordentlicher Erfolg	0	35.95	8.35
Ergebnis	-7'000.00	-4'420.96	-14'823.08

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung des Bildungsclub Thurgau an die Mitgliederversammlung des Vereins TAB Thurg. Arbeitsgruppe für Behinderte, Weinfelden

Als Vertreter der Evangelischen Landeskirche TG und Quästor der Katholischen Landeskirche TG haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Bildungsclub Thurgau für das am 31.12.2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Weinfelden, 18. Februar 2014

Der Rechnungsrevisor Der Rechnungsrevisor

Beat Gadiant Andrea Maffei

Schlussbilanz per 31.12.2013

Bilanz	2013	2012
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	105'104.52	88'087.45
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'338.40	4'724.85
Total Umlaufvermögen	108'442.92	92'812.30
Total Aktiven	108'442.92	92'812.30
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfr. Verbindlichkeiten TAB	34'381.98	16'139.75
Passive Rechnungsabgrenzung	6'428.30	4'618.95
Total kurzfristiges Fremdkapital	40'810.28	20'758.70
Total Fremdkapital	40'810.28	20'758.70
Organisationskapital		
Vereinskapital	72'053.60	86'876.68
Ergebnis gemäss Betriebsrechnung	-4'420.96	-14'823.08
Total Organisationskapital	67'632.64	72'053.60
Total Passiven	108'442.92	92'812.30

Mittelflussrechnung

Mittelflussrechnung	2013	2012
Jahresergebnis	-4'420.96	-14'823.08
plus Abschreibungen	0.00	0.00
Cash-Flow	-4'420.96	-14'823.08
minus Zu-/ plus Abnahme Forderungen	0.00	0.00
minus Zu-/ plus Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	1'386.45	-4'724.85
plus Zu-/ minus Abnahme Verbindlichkeiten	18'242.23	1'855.25
plus Zu-/ minus Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	1'809.35	-191.05
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	21'438.03	-3'060.65
minus In-/ plus Desinvestitionen Mobilien, Immobilien	0.00	0.00
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	0.00	0.00
plus Zu-/minus Abnahme Fonds	0.00	0.00
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) flüssige Mittel	17'017.07	-17'883.73
Flüssige Mittel 01.01.2013	88'087.45	105'971.18
Flüssige Mittel 31.12.2013	105'104.52	88'087.45
Veränderung flüssige Mittel	17'017.07	-17'883.73

Bemerkungen zur Betriebsrechnung 2013

Der Verlust von CHF 4'420.96 wird mit dem Organisationskapital verrechnet.

Bemerkungen zur Bilanz per 31.12.2013 und zur Mittelflussrechnung 2013

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind ungefähr doppelt so hoch wie im Jahr 2012. Sie setzen sich aus Schulden, die der Bildungsclub bei der TAB hat, zusammen. Die Schulden des Jahres 2012 wurde im Jahr 2013 nicht beglichen. Dadurch gab es eine Zunahme der Verbindlichkeiten, woraus auch eine Zunahme der flüssigen Mittel entstand.